

# Kajana

Land im Norden



**Lage:** Kajana liegt im Norden von Panlayos und ist ein Talgebiet am westlichen Meer, mit angrenzenden kleinen Gebirgswäldern im Osten. Durch das Gebirge und durch die Stadt Zina fließt der Zin, der sich ins Meer ergießt. Die Größe des Talgebietes hat ungefähr eine Länge von 100 Km und eine Breite von 40 Km. Nordöstlich und östlich von Kajana liegt Grünbergen und südlich liegt Dusterwald.

**Klima:** Das Klima ist mediterran, bedingt durch den warmen Meeresstrom im Westen. Dennoch durchlebt Kajana alle 4 Jahreszeiten, wobei die Winter eher mild und die Sommer recht warm ausfallen.

#### **Landschaft, Flora und Fauna:**

Das Talgebiet ist relativ fruchtbar und für die Landwirtschaft geeignet. Der Fluss und natürlich das Meer bieten guten Fischfang. In den Wäldern leben Tiere, wie Hühner, Echsen, Wachteln und der Kiwi-Vogel und im Gebirge leben Ziegen und Schafe.

**Bewohner:** Kajana ist ein gemischtes Volk aus Menschen, Elben, einigen Zwergen und auch Halbrassen existieren dort. Das Volk ist einfach gestrickt und liebt ihre Folklore. Es ist außerdem stark mystisch geprägt, auch abergläubig. Viele Sagen von vergangenen Helden und prophetische Weissagungen füllen die Geschichten der Kajaner.

In Kajana existieren Siedlungen und Dörfer, deren Bewohner von der Landwirtschaft, der Jagd und vom Fischfang leben. Daneben gibt es die Hafen- und Hauptstadt Zina, in der die Königin und die Maxianer ihren Sitz haben. Hier liegen auch einige Schiffe vor Anker.

**Staatssystem:** Kajana hat eine besondere Form der Monarchie, die sie als Rats-Monarchie bezeichnen. Es ist eine föderale Monarchie. Ihr Rat nennt sich Maxianer. Dieser Rat besteht aus Magiern, die dafür da sind um die Königin zu beraten. Die Maxianer stammen aus verschiedenen Regionen des Landes, deren Repräsentanten sie sind. Immer wenn ein Maxianer sein Amt abgibt oder verstirbt, wird durch Prophetie ein neuer Maxianer im Volk ausgewählt. Für diese Aufgabe steht ein gesonderter Maxianer zur Verfügung, der das Amt des Propheten innehat. Die Königin wird aus dem Rat der Maxianer berufen.

**Wirtschaft:** Kanaja führt wenig Handel mit fremden Händlern oder anderen Staaten. Es ist relativ autonom und isoliert.

**Sonstiges:**

- Im Jahr 453 ist in Kajana ein magisch begabter Grauelb dunkelbischer Abstammung groß geworden. Sein Name war Askowan. Seine radikalen und düsteren Ansichten führten dazu, dass er von den Maxianern als innenpolitische Bedrohung betrachtet wurde. Askowan wanderte darum ins südliche Land Düsterwald aus, wo er sich schnell einen Namen machte und eine Armee von subversiven Persönlichkeiten aufbaute. Unter ihnen waren auch Dunkelelben und Orks. Askowan selbst war magisch stark begabt und förderte die Magie unter seinem Gefolge. Seine engsten Vertrauten nannte er seine „Schakale“. In wenigen Jahren gelang es ihm, Düsterwald an sich zu reißen und sich dort zum Fürsten des Landes auszurufen. Den Titel eines Königs versuchte er stets zu vermeiden, um andere Fürsten im Hinterland nicht zu übervorteilen. In den Folgejahren wurde Düsterwald zu einer militärischen Bedrohung, aber Fürst Askowan hatte kein Interesse an Kajana, sondern eroberte fast alle Länder im Hinterland. Der Hilfe von Kajana war es schließlich zu verdanken, dass die sogenannte „Dunkle Zeit“ des Hinterlandes beendet wurde. Kajana organisierte einen Putsch, dem sich einige Länder des Hinterwaldes anschlossen. Sie führten eine vernichtende Seeschlacht, bei der Askowan ums Leben kam. Dies war im Jahr 493. Allerdings gibt es in Kajana eine Prophezeiung, die besagt, dass Askowan drei Kinder in die Welt gesetzt hat, die irgendwo verborgen großgezogen werden und die eines Tages ganz Panlayos gefährlich werden könnten.
- Es existiert in Kajana das heilige Artefakt „Askowans Blutbecher“. Dies ist ein Orakel-Becher, den Fürst Askowan nutzte, um für sich die Zukunft vorherzusagen. Kajana war am Raub des Orakel-Bechers beteiligt, was dazu führte, dass Askowan seine Widersacher nicht kommen sah. Der Becher befindet sich seitdem vermutlich verborgen im Tempel zu Zina.
- Im Tempel zu Zina existiert außerdem die Schrift „Kajana-Prophetie“. Dies ist eine Sammlung von prophetischen Schriften, die einst von der Magierin Maxia erstellt wurde. Nach Maxia wurde auch der Rat benannt. Die prophetischen Schriften werden einmal im Jahr vom König oder der Königin während einer Zeremonie verlesen.